

www.esylux.com

D C AUTOMATIC-STRALER

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses qualitativ hochwertigen ESYLUX Produktes. Um ein einwandfreies Funktionieren zu gewährleisten, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf, um gegebenenfalls zukünftig nachlesen zu können.

1 • SICHERHEITSHINWEISE

ACHTUNG: Arbeiten an 230 V Netz dürfen nur von autorisierten Fachpersonal unter Berücksichtigung der individuellen Installationsvorschriften/normen ausgeführt werden. Vor der Montage des Produktes ist die Netzspannung freizuschalten.

1 • Kontaktöffnungsweite < 1,2 mm

Das Produkt ist nur für den sachgemäßen Gebrauch (wie in der Bedienungsanleitung beschrieben) bestimmt. Änderungen, Modifikationen oder Lackierungen dürfen nicht vorgenommen werden, da sonst ein Verschlechterungsanspruch entfällt. Sofort nach dem Auspacken ist das Gerät auf Beschädigungen zu prüfen. Im Falle einer Beschädigung darf das Gerät keinesfalls in Betrieb genommen werden. Falls ein Beschädigung vorliegt, muss ein technischer Sachverständiger hinzugezogen werden, um sicherzustellen, ist Absatz ein gefahrloser Betrieb des Gerätes gewährleistet werden kann, so ist dieses unverzüglich außer Betrieb zu nehmen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern.

Bitte achten Sie bei Arbeiten am LED-Strahler darauf, dass der Strahler eine sehr hohe Oberflächentemperatur aufweisen kann.

Defekte Schutzgläser müssen sofort ausgetauscht werden.

2 • BESCHREIBUNG

ESYLUX LED-Strahler inkl. adaptierbarer ESYLUX Bewegungsmelder MD 200i. ESYLUX Bewegungsmelder sind Passiv-Infrarot-Melder, die auf sich bewegende Wärmequellen (Personen/Lebewesen) reagieren. Erkennt der Melder in seinem Erfassungsbereich Veränderungen der Wärmestrahlung, schaltet er in Abhängigkeit des eingestellten Lichtwertes den Automatic-Strahler für eine bestimmte Dauer ein. Mittels einer optimale Funktion (zwei Reichweiten) wird erreicht, wenn die Montage senkrecht zur Gehrichtung erfolgt (Abb. 2) Frontal zum Melder (2) oder zum Melder.

Es ist auf freie Sicht zum Melder zu achten, da Infrarotstrahlen keine festen Gegenstände durchdringen können.

Berücksichtigen Sie die Reichweiten, wie z. B. Nachbargrundstücke und die Entfernung zur Straße.

Die Montage des LED-Strahlers sollte nur auf festem, ebenem Untergrund (Wand) erfolgen. Wandsensor und Sensor sind steckbar miteinander verbunden. Zur Montage beide Teile vorseitwärts drehen. Schraubeneinheit in seitliche Öffnung einsetzen, in Richtung Sensor haben und vom Wandschlot abziehen (Abb. 3). Zwei Schrauben (Abb. 4) herausdrehen und Leuchtkörper inkl. Anschlusskabel vom Wandschlot abziehen (Abb. 5). Leihung einführen und Wandschlot am gewünschten Montageort befestigen (Abb. 6). Nach Leuchtkörper inkl. Anschlusskabel montieren und mittels der beiden Schrauben befestigen. LED-Strahler gemäß Schaltbild anschließen (Abb. 8).

- 8.1 Standard-Strahlerfunktion
- 8.2 Parallelschaltung von Automatic-Strahlern
- 8.3 Standardbetrieb mit zusätzlicher Dauerlichtfunktion durch externen Schalter
- 8.4 Standardbetrieb mit zusätzlicher Möglichkeit des Ein-/Ausblendens von Strahl
- 8.5 Zusatzliche Anschlussmöglichkeit von weiteren Leuchten

Sensor auf den Wandschlot stecken, bis er einrastet (Abb. 9).

HINWEIS: Der Bewegungsmelder muss immer so befestigt sein, dass die Einstellblöcke nach unten zeigen. Leuchtkörper nicht um die eigene Achse nach oben drehen (Abb. 11)

4 • INBETRIEBNAHME UND EINSTELLUNGEN

Nach erfolgreicher Montage und Aufschalten der Netzspannung flücht das Gerät einen ca. 30 Sek. dauernden Selbstprüfzyklus durch, der durch Blinken der Focus-LED und Einschalten des LED-Strahlers signalisiert wird.

Nach Ende dieses Betriebsmodus ist der Strahler betriebsbereit. Die Einstellblöcke für Zeit-, Lichtwert und Betriebsmodus befinden sich auf der abnehmbaren Schutzabdeckung des Bewegungsmelders (Abb. 9).

Während des Testbetriebes ist der Focus-LED dauerhaft eingeschaltet. Bei jeder erkannten Bewegung, unabhängig von der Umgebungshelligkeit schaltet der Melder den Verbraucher für 2 Sekunden ein/2 Sek. AUS. Durch horizontales oder vertikales Ausrichten des Sensors (Abb. 10) oder mit Hilfe der beliegenden Abdeckklips (Abb. 11) passen Sie den Bewegungsmelder an die örtlichen Gegebenheiten an.

Zi. Bei der Erfassungsbereich festgelegt, drehen Sie den Betriebsmoduswahlschalter auf Auto und stellen die Einschaltdauer (Abb. 9) (4. Sek, bis 10 Min.) und den Lichtwert (Abb. 9) (2 - 1000 Lux) entsprechend den Erfordernissen ein.

HINWEIS: Wird beim Drehen des Lux-Reglers (ausgehend von Max-Stellung) der aktuelle Umgebungshelligkeit erreicht oder überschritten, wird dies durch das Aufleuchten der Focus-LED angezeigt (LED ist somit Einstellhilfe). Die LED erlischt nach 2 Sek. automatisch.

In Abhängigkeit vom eingestellten Lichtwert und erkannter Bewegung wird die Focus-LED für 2 Sek. eingeschaltet. Zusätzlich schaltet der Bewegungsmelder entsprechend der eingestellten Einschaltdauer den Verbraucher ein.

3. Setzen Sie nun die Abdeckung wieder auf die Einstellblöcke (Abb. 9).

5 • FERNBEDIENUNG

Sämtliche Eingaben per Fernbedienung werden dauerhaft gespeichert. Bei Stromausfall bleiben die Werte erhalten. Mit der Fernbedienung Mobil-RCi-M (Abb. 7) können Sie 8.2 Fernbedienung (für Deutschland bzw. der entsprechende ESYLUX Distributor) für einen optimalen Empfang richten die Fernbedienung bei der Programmierung auf den Bewegungsmelder. Bitte beachten Sie, dass bei direkter Sonneneinstrahlung die Fernbedienung Installation empfohlen wird, um die Reichweite zu erhöhen.

Outlierung von Sendefehlern am Gerät Befehl wurde versendet und ausgeführt. Focus-LED 2 sek., das Relais schaltet 2 mal für 1 Sek. ein.

Befehl wurde nicht versendet. Focus-LED blinkt 2 mal auf, das Relais reagiert nicht.

Taste	Funktionsbeschreibung
	Doerlicht EIN/AUS Verbraucher unabhängig von Bewegung und Umgebungshelligkeit für max. 12 Sek. EIN bzw. AUS schalten.
	Bedienung von Doerlicht EIN/AUS Erstmals Betätigen der Taste schaltet das Licht für max. 12 Sek. EIN. Wiederholtes Betätigen der Taste schaltet das Licht im Wechsel AUS – EIN – AUS – EIN...
	HINWEIS: Nach Ablauf der 12 Sek. Dauer EIN/AUS oder Abbruch durch die Taste schaltet der Melder in den Automatik-Modus.
	Einlesen des aktuellen Lichtwertes Liest den aktuellen Lichtwert ein. Dieser wird durch Drehen des Lux-Reglers oder erneutes Drücken der Taste überschrieben.
	Master X Abbruch der Nachlaufzeiten.
	Reset Resets die Zeiten in den Automatik-Modus. Abbruch der Nachlaufzeit.

6 • PRAKTISCHE TIPPS

• Ungeübtes Einschalten kann z. B. durch Kleintiere oder durch vom Wind bewegte Blume/Büsche im Erfassungsbereich ausgelöst werden.

• Durch frontales Bewegen auf den Melder zu, kann die Reichweite stark verkürzt sein.

7 • ESYLUX HERSTELLERGARANTIE

ESYLUX Produkte sind nach geltenden Vorschriften geprüft und mit größter Sorgfalt hergestellt. Der Garantiegeber, die ESYLUX Deutschland GmbH, Postfach 1840, D-22908 Albersburg (für Deutschland bzw. der entsprechende ESYLUX Distributor in Ihrem Land (eine vollständige Auflistung finden Sie unter www.esylux.com) übernimmt für die Dauer von drei Jahren ab Herstelldatum eine Garantie auf Herstellungs-/Materialfehler. Diese Garantie besteht unabhängig von Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Verkäufer des Geräts. Die Garantie ist ausschließlich auf die natürliche Abnutzung, Veränderung/Störung durch Umwelteinflüsse oder auf Transportschäden sowie nicht auf Schäden, die infolge Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, der Wartungsvorschriften und/oder unprofessioneller Installation entstehen. Abgetriebene Batterien, Leuchtmittel und Akkus sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie kann nur geltend gemacht werden, wenn das unveränderte Gerät unverzüglich nach Feststellung des Mangels mit Rechnung/Kassenbono sowie einer kurzen schriftlichen Fehlerbeschreibung, ausreichend frankiert und verpackt an den Garantiegeber eingeschickt wird. Bei berechtigtem Garantieanspruch wird der Garantiegeber nach eigener Wahl das Gerät in angemessener Zeit ausbessern oder austauschen. Weitergehende Ansprüche umfasst die Garantie nicht, insbesondere dann, wenn der Garantiegeber nicht für aus der Fehlerbehebung des Geräts entstehende Schäden. Sollte der Garantieanspruch nicht gerechtfertigt sein (z.B. nach Ablauf der Garanzzeitzeit oder bei Mängeln außerhalb des Garantieanspruch), so kann der Garantiegeber versuchen, das Gerät kostengünstig gegen Berechnung für Sie zu reparieren.

ABB. • FIG. 1

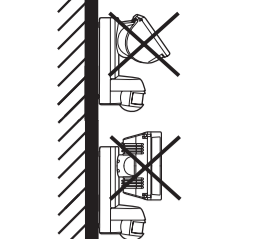


ABB. • FIG. 2

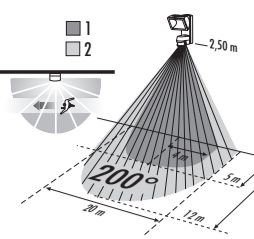


ABB. • FIG. 3

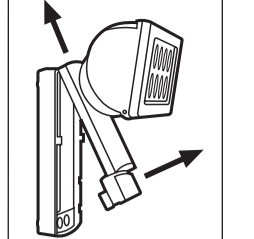


ABB. • FIG. 4

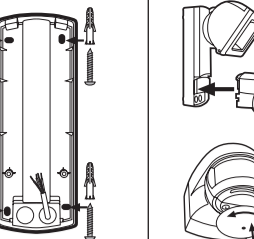


ABB. • FIG. 5

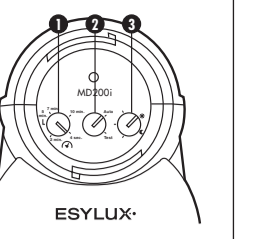


ABB. • FIG. 6

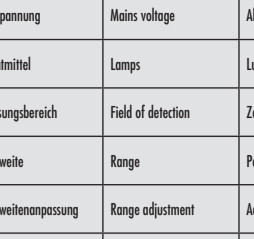


ABB. • FIG. 7

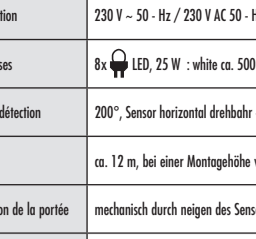


ABB. • FIG. 8

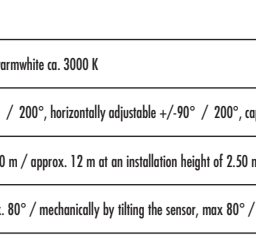


ABB. • FIG. 9

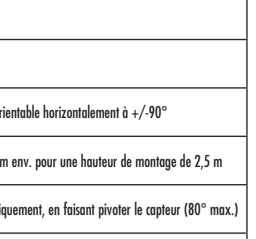


ABB. • FIG. 10

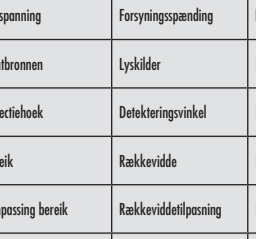


ABB. • FIG. 11

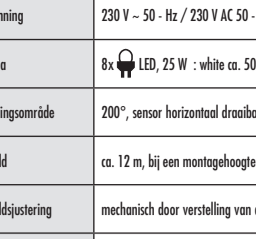


ABB. • FIG. 1

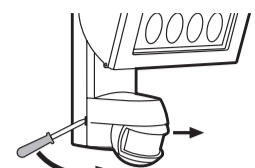


ABB. • FIG. 2

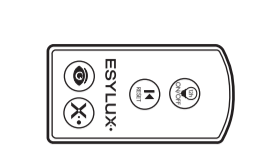


ABB. • FIG. 3

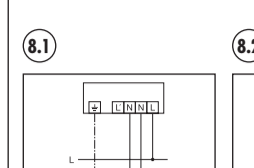


ABB. • FIG. 4

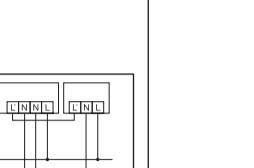


ABB. • FIG. 5

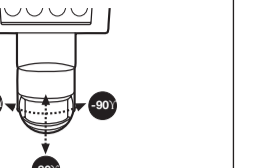


ABB. • FIG. 6

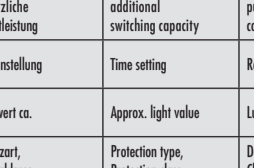


ABB. • FIG. 7

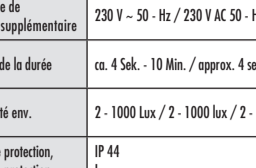


ABB. • FIG. 8

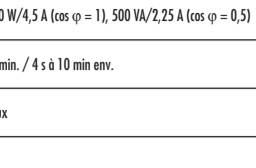


ABB. • FIG. 9

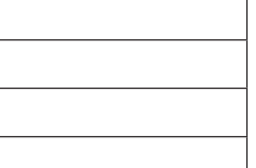


ABB. • FIG. 10

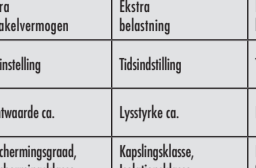


ABB. • FIG. 11

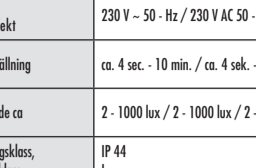


ABB. • FIG. 1

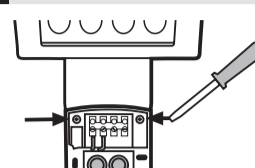


ABB. • FIG. 2

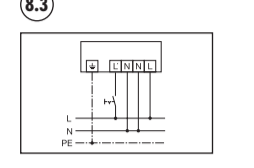


ABB. • FIG. 3

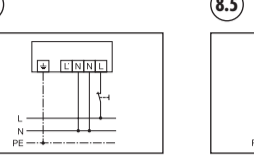


ABB. • FIG. 4

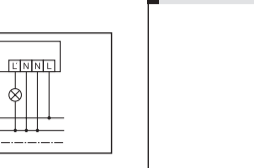


ABB. • FIG. 5



ABB. • FIG. 6

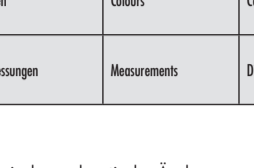


ABB. • FIG. 7

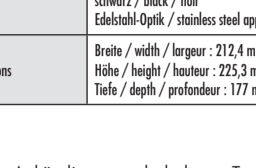


ABB. • FIG. 8

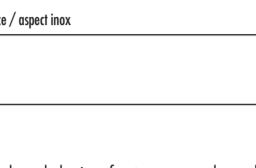


ABB. • FIG. 9

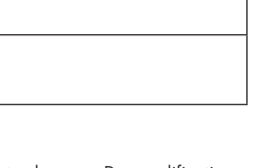


ABB. • FIG. 10

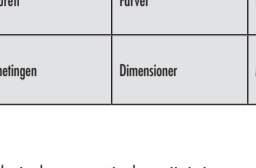


ABB. • FIG. 11

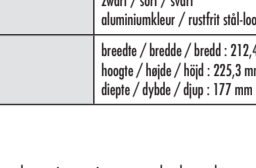


ABB. • FIG. 1

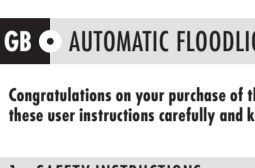


ABB. • FIG. 2

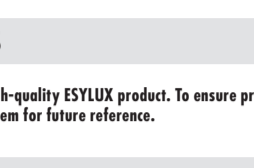


ABB. • FIG. 3



ABB. • FIG. 4

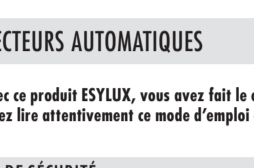


ABB. • FIG. 5

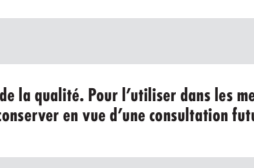


ABB. • FIG. 6



ABB. • FIG. 7



ABB. • FIG. 8

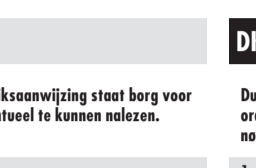


ABB. • FIG. 9

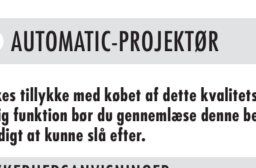


ABB. • FIG. 10

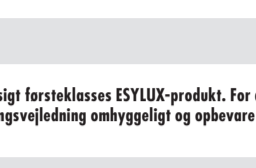


ABB. • FIG. 11



ABB. • FIG. 1

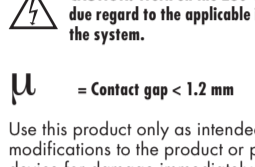


ABB. • FIG. 2

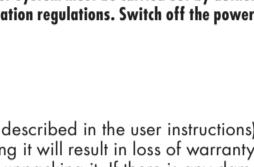


ABB. • FIG. 3

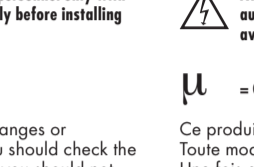


ABB. • FIG. 4

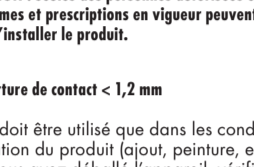


ABB. • FIG. 5

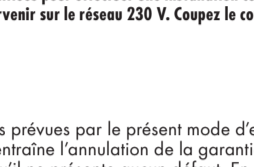


ABB. • FIG. 6



ABB. • FIG. 7

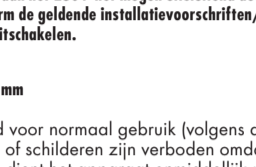


ABB. • FIG. 8

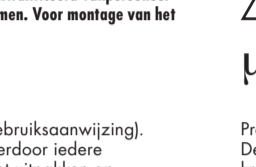


ABB. • FIG. 9



ABB. • FIG. 10



ABB. • FIG. 11

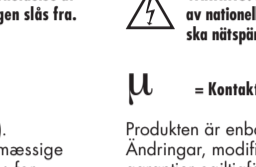


ABB. • FIG. 1

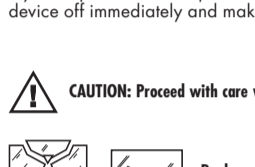


ABB. • FIG. 2

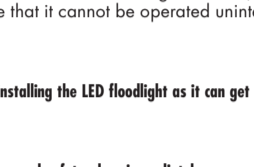


ABB. • FIG. 3



ABB. • FIG. 4

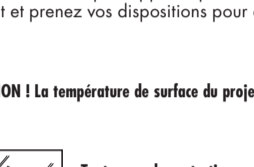


ABB. • FIG. 5

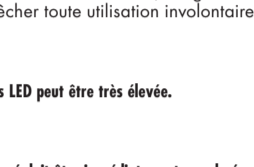


ABB. • FIG. 6



ABB. • FIG. 7

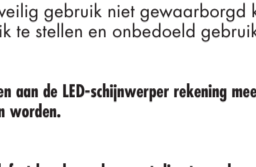


ABB. • FIG. 8

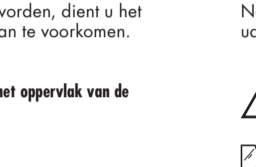


ABB. • FIG. 9

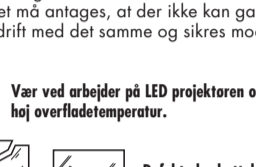


ABB. • FIG. 10

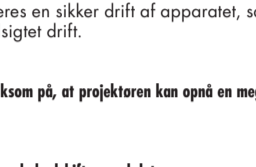


ABB. • FIG. 11



ABB. • FIG. 1

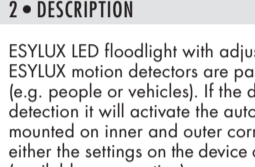


ABB. • FIG. 2

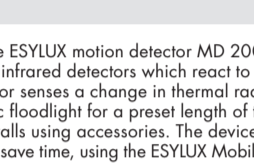


ABB. • FIG. 3

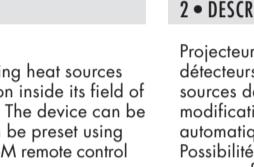


ABB. • FIG. 4

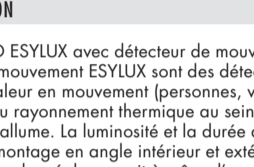


ABB. • FIG. 5

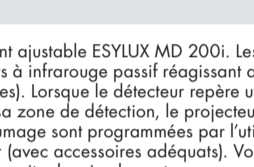


ABB. • FIG. 6



ABB. • FIG. 7



ABB. • FIG. 8



ABB. • FIG. 9

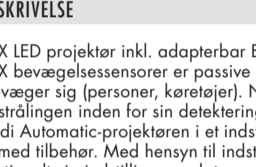


ABB. • FIG. 10

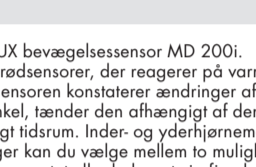


ABB. • FIG. 11



ABB. • FIG. 1

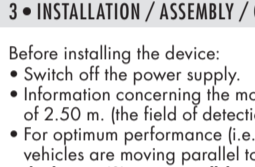


ABB. • FIG. 2

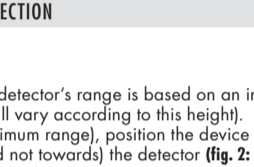


ABB. • FIG. 3

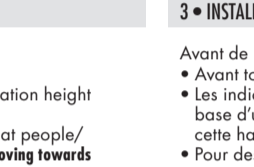


ABB. • FIG. 4

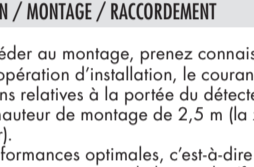


ABB. • FIG. 5

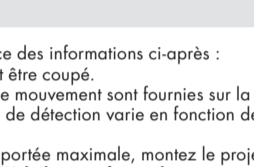


ABB. • FIG. 6



ABB. • FIG. 7

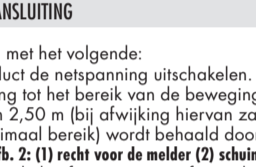


ABB. • FIG. 8

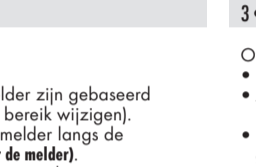


ABB. • FIG. 9



ABB. • FIG. 10

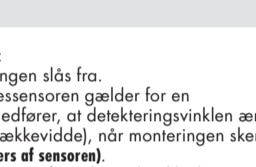


ABB. • FIG. 11

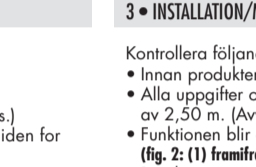


ABB. • FIG. 1

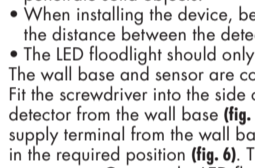


ABB. • FIG. 2

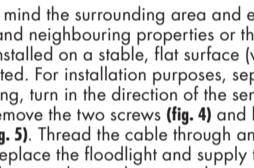


ABB. • FIG. 3

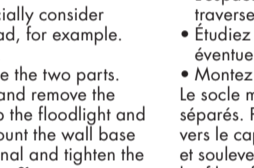


ABB. • FIG. 4

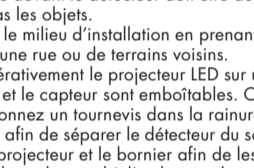


ABB. • FIG. 5

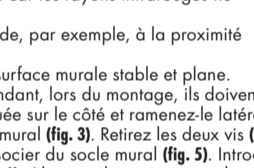


ABB. • FIG. 6



ABB. • FIG. 7

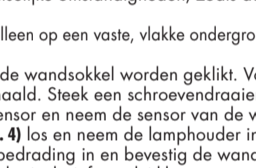


ABB. • FIG. 8

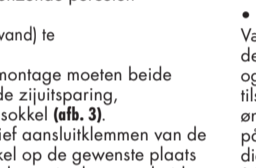


ABB. • FIG. 9

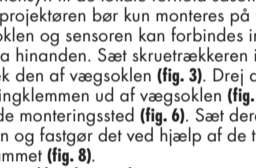


ABB. • FIG. 10

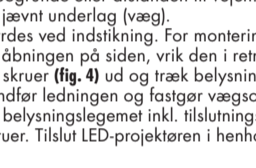


ABB. • FIG. 11

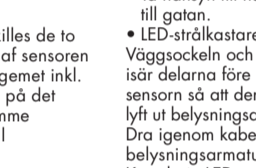


ABB. • FIG. 1

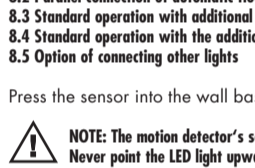


ABB. • FIG. 2

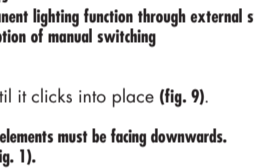


ABB. • FIG. 3

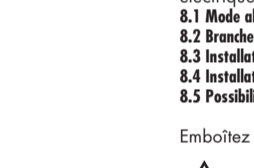


ABB. • FIG. 4

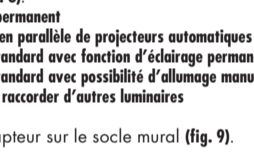


ABB. • FIG. 5

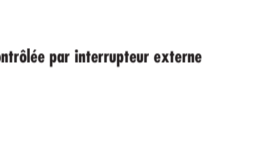


ABB. • FIG. 6



